

Aktuelle Informationen für niedergelassene Ärzte

Besuchen Sie
unsere Internetseiten
www.ortenau-klinikum.de

*Sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen,*



wenn es um die eigene Gesundheit geht, legen heute immer mehr Menschen großen Wert auf ausführliche Information. Gesundheit zählt nicht ohne Grund zu den Topthemen im Internet. Doch am Besten kommt die Information immer aus erster Hand, von den behandelnden Ärzten selbst.

Alle Häuser des Ortenau Klinikums bieten deshalb zu verschiedenen Anlässen zahlreiche Informations- und Gesprächsangebote. Das Ortenau-Klinikum Achern-Oberkirch legt in diesem Jahr den Schwerpunkt auf das Thema „Therapieempfehlungen bei Verschleißerscheinung und Knochenbrüchen“.

Dank der enormen Fortschritte auf dem Gebiet der Knochenbruchbehandlung, der Gelenkersatzoperationen sowie der Wirbelsäulenchirurgie kann die Medizin heute die Lebensqualität von betroffenen Patienten weitestgehend erhalten oder wesentlich verbessern. An unseren beiden Klinikstandorten in Achern und Oberkirch können wir gemeinsam diesen hohen Standard allen Betroffenen bieten.

Bis Oktober stehen noch drei Veranstaltungen zu unserem Leistungsspektrum auf dem Programm. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.ortenau-gesundheitswelt.de.

Ich würde mich freuen, wenn auch Sie Ihre Patientinnen und Patienten im Raum Achern und Oberkirch auf die Veranstaltungsreihe hinweisen würden und wir auch Sie zu dem einen oder anderen Termin begrüßen dürfen.

Dr. Michael Neuburger

Ansprechpartner für die Kreisärzteschaft am Ortenau Klinikum Achern-Oberkirch und Chefarzt der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin

Neue Sektion Angiologie am Ortenau Klinikum in Lahr

Anlaufstelle für Patienten mit Gefäßerkrankungen außerhalb des Herzens ist Teil des zertifizierten Gefäßzentrums

Patienten mit Gefäßerkrankungen erhalten im Gefäßzentrum Lahr seit vielen Jahren eine optimale Versorgung. Als erstes Zentrum in Baden-Württemberg wurde es 2003 durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie zertifiziert und mittlerweile auch rezertifiziert. Im Gefäßzentrum Lahr haben sich die Gefäßchirurgie (Chefarzt Dr. Lindemann), die Radiologie (Chefarzt Prof. Dr. Billmann), die Kardiologie und Angiologie (Chefarzt Prof. Dr. Mauser) sowie die Neurologie (Chefarzt Prof. Dr. Schuchardt) als Behandlungspartner zusammengeschlossen. Wöchentlich trifft sich ein angiologischer Arbeitskreis, in dem Fälle gemeinsam besprochen werden.

Durch die Bildung einer Sektion Angiologie unter dem Dach der Medizinischen Klinik, seit Anfang des Jahres geleitet von Dr. Thorsten Grumann, baut das Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim diese Kompetenz im Rahmen des Gefäßzentrums jetzt weiter aus. Die Sektion Angiologie stellt für Gefäßpatienten nahezu das gesamte Spektrum moderner nichtinvasiver und invasiver diagnostischer Verfahren bereit. Dazu gehört vor allem die Farbcodierte Duplexsonographie, aber auch die Dopplerdruckmessung der oberen und unteren Extremitäten, die Pneumatisch-segmentale Pulsoszillographie, Provokationstests wie beispielsweise die Laufbandergometrie, akrale Diagnostik, einschließlich der Pulsoszillographie mit optischen Sensoren, die arterielle Reserve sowie die Venenverschluss-

plethysmographie. Falls erforderlich können modernste katheterinterventionelle Eingriffe in den Katheterlaboren oder dem Hybrid-Op durchgeführt werden. Neben der stationären Patientenbetreuung bietet Dr. Grumann zusätzlich eine ambulante kassen- und privatärztliche Versorgung im MVZ Ortenau Lahr im Ärztehaus beim Klinikum an.

Dr. Grumann ist Facharzt für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Angiologie und Kardiologie. In fast 12 Jahren am Herz- und Interdisziplinären Gefäßzentrum der Universitätsklinik Freiburg erfuhr er auf beiden Gebieten eine umfassende Ausbildung, davon zwei Jahre in der Notfallversorgung. Als Oberarzt war er dort unter anderem für die Brustschmerz Ambulanz und die Angiologische Ambulanz verantwortlich. Besonders große Erfahrung hat Dr. Grumann in der interventionellen Behandlung der verschiedenen Formen arterieller Durchblutungsstörungen.

Weitere Infos über die Angiologie am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim unter Tel.: 07821 930 oder über das MVZ Ortenau Lahr, Praxis für Kardiologie und Angiologie Tel.: 07821 932857.

Dr. Thorsten Grumann



Spezialärztliche Fachversorgung onkologischer Patienten am Ortenau Klinikum Kehl

Enge Kooperation mit Onkologie und Tumorboard in Offenburg

Seit Januar 2014 wurde nach kurzer Übergangszeit die onkologische Versorgung im Ortenau Klinikum Kehl mit Oberarzt Dr. Wolfgang Heller, Hämatologe und Onkologe, mit langjähriger Erfahrung im In- und Ausland mit viel Expertise neu besetzt. Dr. Wolfgang Heller war neben seiner klinischen Tätigkeit auch in der klinischen Forschung mit Schwerpunkt in der Behandlung von Mamma-Karzinomen tätig, einschließlich der Publikation in international namhaften Zeitschriften. Das Ortenau Klinikum Kehl verfügt als eine von nur 12 Kliniken in

Baden-Württemberg über eine ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV), die der Klinik unmittelbar angegliedert ist. Sie erlaubt es der Klinik, schwere Verlaufsformen von Erkrankungen mit besonderen Krankheitsverläufen sowie seltene Erkrankungen und Erkrankungszustände mit entsprechend geringen Fallzahlen ambulant zu behandeln und auch hochspezialisierte Leistungen ambulant anzubieten. Um die Kooperation und den Austausch zwischen der Hauptabteilung am Standort St. Josefsklinik in Offenburg unter Leitung von Chef-

arzt Dr. Andreas Jakob intern zu sichern und nach außen noch sichtbarer darzustellen, arbeitet Dr. Heller anteilig auch in der Offenburg Hauptabteilung mit.

„In der Onkologie ist fachlicher Austausch und Abstimmung der Behandlungskonzepte zum Wohle einer bestmöglichen Versorgung der Patienten nicht wegzudenken und immens wichtig“, so Dr. Heller. So werden alle in Kehl diagnostizierten und behandelten Patienten im Offenburg Tumorboard einzeln besprochen und deren Therapie individuell abgestimmt. Schwerpunkt in Kehl ist die chemotherapeutische Versorgung gastrointestinaler Tumorerkrankungen sowie von Bronchialkarzinomen. Das Tumorboard tagt einmal wöchentlich, hier nehmen Spezialisten aller in der Tumorversorgung beteiligten Fachdisziplinen teil und legen für jeden einzelnen Patienten dessen Therapieplan fest. „Nur dies kann gewährleisten, dass aus der Fülle der sich ständig erneuernden wissenschaftlichen Erkenntnisse die bestmögliche, wirkungsvollste und dann auch die für den Patienten schonendste Therapie ausgewählt wird“, berichtet Dr. Heller.

Weitere Infos über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung am Ortenau Klinikum Kehl unter Tel.: 07851 873151 sowie E-Mail: innere@kel.ortenau-klinikum.de.



Facharzt Dr. v. Georg Plehn, Onkologie-Schwester Patricia Parden, Oberarzt Dr. Wolfgang Heller, MTA und lfd. Sekretärin Brigitte Teufel in den Räumen der ambulanten Onkologie-Versorgung im Ortenau Klinikum Kehl.

Chefarzt zum Professor ernannt

Der Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Ortenau Klinikum in Offenburg, Professor Dr. Uwe Pohlen, ist für seine wissenschaftliche Arbeit zum Professor der Medizinischen Fakultät der Uni Freiburg ernannt worden. Am Rande einer internen Veranstaltung gratulierte Ortenau Klinikum-Geschäftsführer Manfred Lörch dem Chefarzt zu der Ernennung.

Mit der Professur wird die langjährige Forschungsarbeit von Professor Dr. Uwe Pohlen anerkannt. Der Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie hatte in den vergangenen Jahren zahlreiche wissen-

schaftliche Arbeiten in international anerkannten Zeitschriften veröffentlicht. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in der Erforschung von Krebserkrankungen des Dick- und Enddarms. Wie bereits als Privatdozent wird er auch als Professor Lehrveranstaltungen an der Universität Freiburg abhalten.

Für niedergelassene Ärzte bietet Professor Dr. Uwe Pohlen regelmäßig das „Chirurgische Frühstück“ an, bei dem aktuelle Entwicklungen in der Viszeral-Medizin und -Chirurgie thematisiert werden. Die nächste Fortbildung findet am 13.6.2015 um 9.00 Uhr im Weingut Schloss Orten-



berg statt. Thema: „Was gibt es neues beim Rektumkarzinom“.

Weitere Infos über das Sekretariat unter Tel.: 0781 472 2001 oder per E-Mail: allgemeinchirurgie@og.ortenau-klinikum.de

Handchirurgie am Ortenau Klinikum in Offenburg ist europäisches Hand-Trauma-Center

Der Dachverband der europäischen handchirurgischen Gesellschaften, die „Federation of European societies for surgery of the hand“ (FESSH), hat das Handchirurgiezentrum am Ortenau Klinikum in Offenburg kürzlich als europäisches Hand-Trauma-Center zertifiziert und damit die Qualität und Erfahrung der Offenburger Handchirurgie gewürdigt.

„Die Zertifizierung bestätigt erneut, dass wir in Offenburg zu den großen Handchirurgien in Deutschland zählen“, so Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Reinhard Meier, der 2013 die Leitung der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellende Chirurgie in Offenburg übernommen hat. „Für die Behandlung schwerwiegender Handverletzungen ist eine hohe fachliche Kompetenz und Spezialisierung erforderlich, weil die Hand anatomisch sehr komplex ist“, so Meier. Zentren, die sich nach den Richtlinien der FESSH zertifizieren lassen wollen, müssen

unter anderem eine qualifizierte Rund-um-die-Uhr-Versorgung für Akutverletzungen bieten, mindestens täglich handchirurgische Eingriffe nachweisen können und mindestens drei ausgebildete Handchirurgen in ihrem Team haben. In der Offenburger Klinik können handchirurgische Eingriffe aller Schwierigkeitsgrade vorgenommen werden, betont Priv.-Doz. Dr. Reinhard Meier, der auch über die volle Weiterbildungsermächtigung in diesem Bereich verfügt und regelmäßig junge Handchirurgen in seiner Klinik ausbildet.

Weiteres Leistungsangebot

Mit seiner langen Tradition ist die Handchirurgie dennoch nur ein Schwerpunkt der Klinik, die das gesamte Spektrum einer Unfallchirurgie abdeckt. Es reicht von minimalinvasiven Gelenkeingriffen und Frakturversorgungen bis hin zur Komplexbehandlung schwerstverletzter Patienten und mikrochirurgischen Rekonstruktion. Neben Unfällen und deren

Folgeständen diagnostizieren und behandeln die Ärzte der Klinik alle Krankheitsbilder des Bewegungsapparates inklusive der Handchirurgie, Schulterchirurgie, Ellenbogenchirurgie, Kindertraumatologie und Wirbelsäulenchirurgie. Eventuell erforderliche Eingriffe können über das Ambulanzzentrum oder stationär durchgeführt werden. In der Notfallambulanz werden jährlich mehr als 20.000 Patienten versorgt.

Weitere Infos über das Sekretariat unter Telefon: 0781 472 3301 oder per E-Mail: unfallchirurgie@og.ortenau-klinikum.de



Priv.-Doz.
Dr. Reinhard Meier

OZO kooperiert mit Krebszentrum in Straßburg

Zusammenarbeit soll Diagnose und Therapie bei Krebserkrankungen weiter optimieren

Die auf die Behandlung von Krebspatienten spezialisierten Einrichtungen Onkologisches Zentrum Ortenau des Ortenau Klinikums (OZO) und das Centre Paul Strauss in Straßburg wollen in Zukunft stärker kooperieren, um ihre Krebstherapien und die Patientenversorgung weiter

zu optimieren. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung haben beide Zentren Anfang November in Straßburg geschlossen. Die Vereinbarung wurde von Landrat Frank Scherer und Dr. Andreas Jakob, Direktor des OZO, als Vertreter des Ortenau Klinikums, von Prof. Pascal Piedbois, Gene-

raldirektor, und Prof. Patrick Dufour, Wissenschaftlicher Direktor, des Centre Paul Strauss sowie von Eurodistrikt-Präsident Roland Ries unterzeichnet.

Die Vereinbarung sieht insbesondere vor, eine „optimierte interdisziplinäre Versorgung aller Krebspatienten nach neuestem Stand der Wissenschaft zu etablieren und die Grundlagenforschung, translationale und klinische Forschung zu fördern und so zu integrieren, dass neue Ansätze für Diagnose und Therapie entwickelt werden und ohne Verzögerung zur klinischen Anwendung kommen. Laut der Präambel der Vereinbarung sollen Diagnostik und Therapie bei Patienten mit Krebserkrankungen in enger Zusammenarbeit mit externen Kliniken, niedergelassenen Ärzten und anderen Leistungserbringern, die in die Behandlung von Krebspatienten eingebunden sind, weiter verbessert werden. Ziel ist es dabei, die Versorgung und Behandlung der Patienten über den gesamten Behandlungsprozess abzustimmen. Für zwei konkrete Projekte wurden Fördermittel der EU beantragt.



(v.l.) Roland Ries, Präsident des Eurodistrikts ; Dr. Andreas Jakob, Direktor des OZO ; Professor Pascal Piedbois, Generaldirektor des Centre Paul Strauss ; Professor Patrick Dufour, Wissenschaftlicher Direktor des Centre Paul Strauss ; Frank Scherer, Landrat des Ortenaukreises.

Orthopädie jetzt Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

Orthopädische Klinik am Ortenau Klinikum in Gengenbach zertifiziert



Freuen sich über die Auszeichnung:
(v.l.) Leitender Oberarzt Dr. Stephan Naujoks und Chefarzt Dr. Bruno Schweigert

10 Jahre Orthopädie Gengenbach

Die Fachklinik für Orthopädie, Spezielle Orthopädische Chirurgie und Orthopädische Rheumatologie am Ortenau Klinikum in Gengenbach begeht in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum. Unter der Leitung von Chefarzt Dr. Bruno Schweigert wurde die Fachklinik stetig ausgebaut und ist heute zertifiziertes Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung. Am 9. Oktober 2015 wird die Klinik das Jubiläum zum Anlass nehmen für ein Symposium im Ortenau Klinikum in Gengenbach mit zahlreichen Fachärzten und Spezialisten der Orthopädie aus ganz Deutschland.

Weitere Informationen im Internet unter www.endoprothetik-ortenau.de.

Spitalverein-Symposium „Alter und Gehirn“

Am 7. November 2015 veranstaltet der Spitalverein Offenburg ein Symposium zum Thema „Alter und Gehirn“. Keynote-Sprecher wird Bundesminister a.D. Dr. Heiner Geißler sein. Aus medizinischer Sicht beleuchten Prof. Dr. Klaus Schmidtke, Chefarzt der Rehabilitationsklinik in Nordrach, und Priv.-Doz. Dr. Carsten Wessig, Chefarzt der Neurologie am Ortenau Klinikum in Offenburg, die Themen Demenz und Schlaganfall. Weitere Vorträge bieten insbesondere spannende Einblicke in die Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung der geistigen Leistungsfähigkeit im Alter.

Weitere Informationen im Internet unter www.spitalverein-offenburg.de.

Die von führenden Orthopäden in Deutschland initiierte Zertifizierungsstelle „ClarCert“ bescheinigt der Orthopädischen Klinik am Ortenau Klinikum in Gengenbach eine optimale Patientenversorgung und höchste Qualitätsstandards. Nach einem umfangreichen Zertifizierungsverfahren konnten Chefarzt Dr. Bruno Schweigert und sein Team die Zertifizierung als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung entgegennehmen. Landesweit bestehen neben Gengenbach lediglich sieben weitere dieser Zentren, zumeist an großen Unikliniken wie Heidelberg, Ulm oder Stuttgart.

Dr. Bruno Schweigert und sein Leitender Oberarzt Dr. Stephan Naujoks sehen die Gründe für das erfolgreiche Bestehen des Verfahrens in der hohen medizinischen und pflegerischen Qualität wie auch der großen Erfahrung des Teams. Unter den 16 Ärzten sind allein drei sogenannte Senior Hauptoperateure sowie vier weitere Hauptoperateure tätig, die aufgrund der zahlreichen Operationen über große Erfahrung und Sachkenntnis verfügen. Einen weiteren Vorteil sehen beide Ärzte auch in der guten Zusammenarbeit mit der Pflege, der Physiotherapie sowie zahlreichen Reha-Einrichtungen in der Region. Hinzu kommt die enge Kooperation mit zahlreichen Fachabteilungen im Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach.

Mit dem Zertifizierungsverfahren verfolgt „ClarCert“ das Ziel, die endoprothetische Versorgung in Deutschland unter einheitliche Anforderungen zu stellen. Zu den zu erfüllenden Kriterien zählen vor allem das Leistungsspektrum in Diagnostik und Therapie, die Anzahl der Eingriffe bezogen auf unterschiedliche Indikationen, die apparative Ausstattung, eine regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie wissenschaftliche Arbeit.

Weitere Infos über die Orthopädische Klinik am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach unter Tel.: 07803 89-3001 oder per E-Mail: orthopaedie@og.ortenau-klinikum.de

Herausgeber:

ORTENAU KLINIKUM
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg

Kontakt:

Andreas Weichert
Telefon: 0781 805-1263
Fax: 0781 805-9645



ORTENAU
KLINIKUM

Achern | Ettenheim | Gengenbach | Kehl | Lahr | Oberkirch
Offenburg Ebertplatz | Offenburg St. Josefsklinik | Wolfach

In guten Händen.